

## Lebensmittel, Heizung, Benzin – Wer kann das noch bezahlen?



Monika fährt monatlich mit ihrem Mann Michael zum Einkaufen beim Discounter. Bis vor einen Jahr zahlten sie dort rund 90 €. Anfang 2022 dann schon ca. 110 €, und in den letzten beiden Monaten über 140 € für grundsätzlich gleiche Artikel und Mengen.

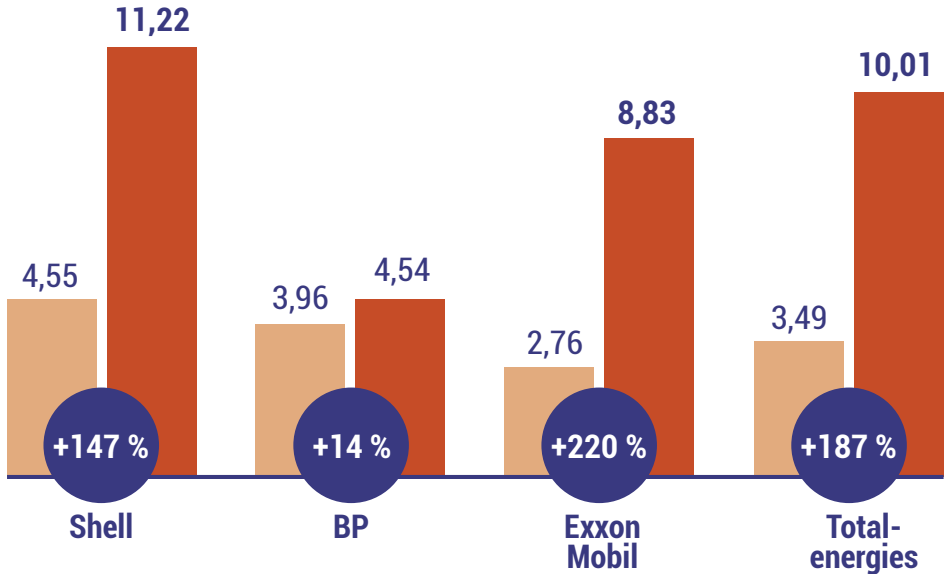
Christine wohnt und arbeitet auf dem Land. Für die knapp 25 km braucht sie das Auto. Es gibt keinen ÖPNV. Letztes Jahr reichten 100 € für Benzin monatlich. Jetzt braucht sie 150 €. Und das bei Mindestlohn.

Fortsetzung nächste Seite →

# Gewinne für die Energiekonzerne

Nettoergebnis\* in Mrd. US-Dollar, Veränderungen zum Vorjahresquartal

■ 1. Q. 2021 ■ 1. Q. 2022



Quelle: Handelsblatt, UBloomberg \* Vor außergewöhnlicher Belastungen

Gerda und Heinz konnten vor Jahrzehnten ein kleines Haus kaufen. Für Heizung und warmes Wasser brauchen sie jährlich ca. 1.800 Liter Öl. 2020 kosteten die 1.100 €, letztes Jahr schon 1.600 €. Momentan wären es 2.350 €. Die 2 x 300 € Energiepauschale haben sie als Rentner nicht bekommen. 5,35 % mehr Rente werden das nicht ausgleichen.

2021 soll die durchschnittliche Inflationsrate statistisch 3,1 % betragen haben. Tatsache war aber, dass, was im Januar 100 € kostete, im Sommer 103 € und Silvester dann 106 €. Mit dem Preis ging es dann

ins neue Jahr. Jetzt sind es schon mehr als 10 %. „Der Putin ist schuld“, tönt es allseits. Hat der Öl und Gas verteuert? Sind es nicht die Sanktionen, die zur Verknappung führen? Hat Gazprom, das was zu alten Preisen geliefert wurde, für das Mehrfache an den Börsen gehandelt? Hat Putin unsere Regierenden in Deutschland genötigt, künftig teures und ökologisch mehr als dreifaches US-Fracking-Gas zu kaufen?

Ein Blick auf die Profite von Energiemultis zeigt, wo das Geld von Michael, Monika, Christine, Heinz und Gerda auch gelandet ist. Im I. Quartal stiegen



**ENERGIEPREISE STOPPEN!**

**ENERGIEKONZERNE  
IN ÖFFENTLICHE HAND!**

[www.energiepreisstopp-jetzt.de](http://www.energiepreisstopp-jetzt.de)




die Gewinne gegenüber I./2021 bei Shell von 4,55 auf 11,22 Mrd. \$ um 147 %, bei BP von 3,96 auf 4,54 Mrd. \$ um 14 %, bei Exxon von 2,76 auf 8,83 Mrd. \$ um 220 %, bei Total von 3,49 auf 10,01 Mrd. \$ um 187 % und bei RWE von 4 auf 5 Mrd. € um 20 %.

Letztlich werden es Arbeitende, Erwerbslose und RentnerInnen sein, die die Extraprofiten über ihre Lohn- und Verbrauchssteuern bezahlen. Zusätzlich

zu dem von 53 auf fast 80 Mrd. € steigenden Rüstungshaushalt und den 100 Mrd. € „Sonderschulden“.

Energieversorgung und Mobilität sind Grundrechte. Sie müssen für alle bezahlbar sein und gehören in öffentliche Hände und unter demokratische Kontrolle.

## DESHALB FORDERN WIR:

- **Löhne hoch – Preise runter!**
- **Gesetzliche Senkung der Energiepreise auf das Niveau von Juni 2021!**
- **Streichung der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel und Energie!**
- **Stoppt den Wirtschaftskrieg – Nord-Stream-Pipelines wiederherstellen und in Betrieb nehmen!**
- **Frieden geht nur mit Russland und China!**
- **Hochrüstung und Waenlieferungen stoppen – stattdessen Verhandlungen über ein System der kollektiven Sicherheit, das die Interessen aller berücksichtigt!**
- **Atomwaffen raus aus Deutschland!**
- **Raus aus der NATO – NATO raus aus Deutschland!**

# ROTE REBE

Die linke Flugschrift für die Südpfalz

No. 03/22

Wer kann das noch bezahlen? S 01 | Oberbürgermeisterwahl in LD S 04 | Auftakt heißer Herbst S 05

Gegen Krieg und Krise

Kommunales

UZ-Pressfest Rückblick



**NIE WIEDER KRIEG  
NIE WIEDER FASCHISMUS**

**DKP**  
SÜDPFALZ

08. Mai 2022:

# Erinnerung an Befreiung

Am 08.05.2022 fand in Landau eine Demonstration zur Erinnerung an die Befreiung vom Faschismus vor 77 Jahren statt. Für die DKP wurde bei der Abschlusskundgebung folgende Rede gehalten:

Während der Zeit des deutschen Faschismus starben Millionen von Menschen in den Konzentrations- und Vernichtungslagern im gesamten Deutschen Reich. Der Krieg forderte bis zu seinem Ende über 70 Millionen Tote. Konzentrationslager wurden befreit und die Losung der Befreiten AntifaschistInnen aus den Lagern lautete: „Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!“

Der 8. Mai und seine Botschaft führt uns im gemeinsamen Kampf gegen Faschismus und Krieg zusammen. Heute feiern wir den Tag der Befreiung!

**„Dank euch, ihr Sowjetsoldaten! Hoch die internationale Solidarität!“**

Die Sowjetunion trug mit 27 Millionen Toten die Hauptlast im 2. Weltkrieg, und ihr kommt in der militärischen Bezwingung des deutschen Faschismus eine zentrale Rolle zu. Heute, 77 Jahre nach Ende

des Krieges, werden in Deutschland sowjetische Fahnen verboten, kommunistische Mahnmäler geschändet und auf Basis geschichtsrevisionistischer Thesen Widerstand gegen den imperialistischen Krieg stigmatisiert. Der Friedensbewegung, welche sich für den Frieden und Diplomatie zwischen dem Westen und Russland einsetzt, wurde nachgesagt „die fünfte Kolonne Putins“ zu sein, und die traditionellen Ostermärsche standen unter Generalverdacht.

Wir sehen uns heute mit der zunehmenden Zuspitzung internationaler Gegensätze konfrontiert. Die imperialistischen Lager (Russland und die NATO) stehen, 77 Jahre nach dem 2. Weltkrieg, in einem unmittelbaren militärischen Konflikt in der Ukraine. Vor 81 Jahren überfiel Nazideutschland im Rahmen des Unternehmens „Barbarossa“ die Ukraine um dort den Lebensraum für die „Herrenrasse“ nach Osten zu erweitern. Im Auftrag des Kapitals sollten, unterstützt durch die



## POSITION BEZIEHEN!

Die POSITION ist das Magazin der SDAJ (Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend): Von Jugendlichen für Jugendliche. Die Mitglieder schreiben, gestalten, verkaufen dieses Magazin. Ihr Ziel: Der Arbeiterjugend eine Stimme geben.

**ICH WILL EIN ABO!** Kein Problem, lade dir einfach das POSITIONs-Abo-Formular herunter: [sdaj.org/position](http://sdaj.org/position)



Faschisten um Stepan Bandera, wichtige Rohstoffe wie Getreide, fossile Energieträger und Arbeitskräfte gesichert werden. Die NATO setzt im gegenwärtigen Konflikt in der Ukraine etwa nicht auf Diplomatie und gegenseitige Sicherheitsgarantien, sondern hat sich die kriegerische Besiegung und wirtschaftliche Vernichtung Russlands auf die Fahnen geschrieben.

Im Zuge dessen werden im Schatten von Sanktionen und Embargos im Namen der Menschlichkeit, die globalen Karten neu gemischt und für die Herrschenden neue Märkte erschlossen. Bürgerliche Parteien fordern die Unterstützung der Ukraine im Kampf gegen das „Böse“ und zur Verteidigung nicht näher definierter westlicher Werte.

Man möchte den militärischen Sieg um jeden Preis. Unser oberstes Ziel muss es sein, uns für das Schweißen der Waffen einzusetzen und die Verantwortlichen beider Seiten zur Rückkehr an den Verhandlungstisch aufzufordern.

Es ist eine Frage der Zeit, bis wann sich der militärische Konflikt in der Ukraine zu einem globalen Brand entwickelt, wenn der Krieg durch Waffenlieferungen und Aufrüstung weiter angeheizt wird. Den Krieg zahlen wir!

Während in Kriegen weltweit Menschen sterben, zur Flucht gezwungen und ihrer Lebensgrundlage beraubt werden, profitieren weltweit Rüstungskonzerne (z. B. Rheinmetall), Banken und die Finanzmärkte vom Geschäft mit dem Tod. Steigende Lebenshaltungskosten und Energiepreise sind die unmittelbaren Folgen und wirken sich unmittelbar auf uns aus.

In kürzester Zeit wurden 100 Mrd. € Sondervermögen für die Aufrüstung der Bundeswehr bereitgestellt, während wir immer noch immensen Bedarf in der öffentlichen Daseinsvorsorge, in der Bildung und im Gesundheitswesen haben.

## DESHALB FORDERN WIR:

**Unsere Antwort auf den Krieg darf kein Herbeibeschwören einer weiteren Eskalation sein!**

**Unsere Antwort muss sein: Frieden schaffen ohne Waffen!**

**NEIN zu einer kriegerischen Lösung des Konflikts – Zurück an den Verhandlungstisch!**

**Schluss mit dem Abwälzen der Kriegs- und Krisenlasten auf uns alle – Energiepreisstopp jetzt!**

# Oberbürgermeister-Wahlen in Landau: Neues Gesicht der alten Politik

Am 17.07.2022 wurde Dr. Dominik Geißler (CDU) als Nachfolger von Thomas Hirsch (CDU) zum Oberbürgermeister (OB) von Landau ab 01.01.2023 gewählt. Er gewann mit einem Vorsprung von 180 Stimmen die Stichwahl gegen Dr. Maximilian Ingenthron (SPD).

Der Wahlsieg muss als unerfreuliche Bestätigung der Landauer CDU-Politik bewertet werden. Schließlich verfügt der zukünftige OB über keinerlei Erfahrung in der Kommunalpolitik und wurde für die OB-Wahl extra aus Berlin „eingeflogen“. Dort war er bis zur letzten Bundestagswahl als enger Vertrauter des kapitalfreundlichen Peter Altmaier (CDU) an leitender Stelle in dessen Ministerien tätig.

Schon deshalb sind von dem zukünftigen OB eher mehr Neoliberalismus und damit weniger sozialpoli-

tische Initiativen zu erwarten. Wie bei seinem Vorgänger werden Wirtschaftsförderung und Privatisierung öffentlicher Aufgaben vermutlich wieder ganz oben auf der Liste stehen. Die Ausweitung des städtischen sozialen Wohnungsbaus, die Einführung des LandauPass für Geringverdienende, die Wiedereinführung eines bezahlbaren Anwohnerparkens, die Anhebung der Gewerbesteuer, der Ausbau eines bezahlbaren Bus- und Bahnverkehrs, all das wird wieder nachrangig sein.

Gerade mal 21,59 % der Wahlberechtigten haben für den zukünftigen OB gestimmt. Das zeugt nicht gerade von hoher Zufriedenheit und lässt ein wenig auf Widerstand gegen die Weiterführung der alten Politik mit dem neuen Gesicht von Dr. Dominik Geißler hoffen.



**uz unsere zeit**  
SOZIALISTISCHE WOCHENZEITUNG – ZEITUNG DER DKP

Die UZ ergreift Partei für die demokratischen und sozialen Rechte, gegen Kriegstreiberei und Rechtsentwicklung. Sie ist ein Instrument, um das gegenwärtige Herrschaftssystem, den Imperialismus, zu begreifen und Strategien der Gegenwehr zu entwickeln. Sie informiert über die Diskussionsprozesse in den Gewerkschaften, in demokratischen Bündnissen und in der linken Bewegung. Sie kämpft gegen Militarismus, für Frieden und Abrüstung.

**UZ kennenlernen, 6 Wochen KOSTENLOS zur Probe lesen. Abo-Formular auf [unsere-zeit.de/abo](https://unsere-zeit.de/abo)**



# Auftakt für den heißen Herbst

Rückblick auf das 21. UZ-Pressfest in Berlin: Mehr als 10.000 Besucher und Besucherinnen

Der politische Gehalt ist unbestritten: Das UZ-Pressfest war ein Fest des Friedens und der Solidarität mit Signalwirkung. Es war ein wichtiger Ratschlag in Zeiten von Krieg und Krise.



Patrik Köbele, Vorsitzender der DKP, auf der Hauptbühne (Foto: Jochen Vogler / R-Mediabase)



Das UZ-Pressfest hat Kraft gegeben für die vor uns liegenden Kämpfe (Foto: Uwe Bitzel / R-Mediabase)



Keine Seltenheit beim UZ-Pressfest: überfüllte Zelte (Foto: UZ)



Die antifaschistische Ska-Punk-Band aus Rom: Banda Bassotti (Foto: Martina Lennartz)



Video-Impressionen vom Pressfest

## IMPRESSUM

Herausgeber: DKP Südpfalz

V.i.S.d.P.: Manfred Brede

Impressum: [dkp-rlp.de/kontakt](mailto:dkp-rlp.de/kontakt)

Auflage: 3.000

Bildnachweis: Titel freepik; Titel DKP Südpfalz; S08 Offenes Antifaschistisches Treffen Landau

Redaktionsschluss: 15.11.2022

Erscheinungsweise: Quartal

 [dkp-rlp.de/landau](http://dkp-rlp.de/landau)

 [dkp\\_landau@riseup.net](mailto:dkp_landau@riseup.net)

 [facebook.com/DKP.Landau](https://facebook.com/DKP.Landau)

 [twitter.com/DKP\\_Landau](https://twitter.com/DKP_Landau)